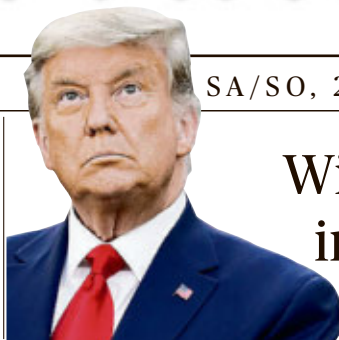


Namborner Gemeinderat will probeweise virtuell tagen

Lokalteil St. Wendel > Seite C 1



Wie Trump mit Tricks im Amt bleiben will

Themen des Tages > Seite A 2

Corona-Streit: Wie viele Freunde dürfen Kinder treffen?

Themen des Tages > Seite A 2

ELISABETH II. UND PHILIP

73. Hochzeitstag auf Schloss Windsor

Die britische Königin Elisabeth II. (94) und ihr Ehemann Prinz Philip (99) sahen sich am Freitag auf Schloss Windsor Hochzeitstags-Karten an, die ihre Urenkel George (7), Charlotte (5) und Louis (2) für sie anlässlich ihres 73. Hochzeitstages gebastelt haben. Der Hochzeitstag des Königspaares ist der 20. November 1947. Länger als die Königin und ihr Gemahl ist nie ein britisches Monarchen-Ehepaar verheiratet gewesen. FOTO: CHRIS JACKSON/BUCKINGHAM PALACE/PA



Im Saarland weniger Corona-Fälle als in der Vorwoche

SAARBRÜCKEN (gda) Im Saarland ist die Zahl der Neuinfektionen mit dem Coronavirus zurückgegangen. Das Gesundheitsministerium meldete am Freitagabend 199 neue Fälle. Das waren 145 weniger als am Vortag und 20 weniger als eine Woche zuvor. Zugleich wurden aber auch fünf neue Todesfälle gemeldet. Die Zahl der aktiv Infizierten liegt derzeit bei 2330, davon liegen 190 im Krankenhaus. Laut Divi-Intensivregister werden 61 Patienten intensivmedizinisch behandelt.

Saar-Schüler nicht so oft in Quarantäne

SAARBRÜCKEN (dik) Die neue Quarantäne-Regel in Saar-Schulen wirkt. Derzeit dürfen laut Ministerium 1684 Schüler und 87 Lehrer das Haus nicht verlassen. Vor einer Woche waren es 3292 Schüler und 345 Lehrer. Lange musste bei einem Corona-Fall die ganze Klasse in Quarantäne, nun gilt das nur für direkte Kontaktpersonen. **Saarland** Seite B 1

Saar-Stahlbranche soll schneller aus der Krise

Als ihr neuer Chef soll Karl-Ulrich Köhler Saarstahl und Dillinger Hütte aus den roten Zahlen führen.

DILLINGEN/VÖLKLINGEN (mzt) Die saarländischen Stahlunternehmen Saarstahl und Dillinger sollen mit deutlich beschleunigten Maßnahmen aus den roten Zahlen kommen und ihre Zukunftsfähigkeit sichern. Das erwartet der Eigner, die Montan-Stiftung Saar, vom künftigen Vorstandschef Karl-Ulrich Köhler, der am 1. Januar die Führung der beiden Traditionsfirmen mit zusammen 13 000 Mitarbeitern übernehmen soll. Der Vorsitzende des Kuratoriums der Stiftung, Reinhard Störmer, verband diese Forderung am Freitag mit massiver Kritik am Management des bisherigen

Vorstandsvorsitzenden Tim Hartmann. Dieser war am Vortag von seinen Führungsämtern zurückgetreten – „aufgrund unterschiedlicher Auffassungen über die künftige



Karl-Ulrich Köhler, ab 1. Januar neuer Vorstandschef von Saarstahl und Dillinger.

FOTO: UWE BRAUN, SHS

ge strategische Ausrichtung“, wie es hieß. Hartmann hatte zwar ein umfassendes Sparprogramm angestoßen und erste Schritte auf dem Weg zu einer CO₂-freien Produktion initiiert. Doch aus Sicht des Kuratoriums hatte er zu wenig Augenmerk auf den Vertrieb, den Ausbau des Produktportfolios und die Gewinnung von Kunden gelegt.

Dies sei nun die vorrangige Auf-

gabe des künftigen Vorstandschefs, der langjährige Erfahrung als Stahlmanager unter anderem bei Thyssen-Krupp mitbringt. „Ich glaube, dass hier echtes Zukunftspotenzial liegt, das wir entwickeln und entfalten müssen“, sagt Köhler. Saarstahl und Dillinger Hütte leiden unter anderem unter Überkapazitäten am Markt, Handelshemmnissen, Billigkonkurrenz aus Fernost und hohen Kosten nicht zuletzt für Energie und die Umsetzung von Umweltauflagen. „Wir müssen effizienter werden, schneller, flexibler. Wir müssen neue Märkte erschließen“, sagte Störmer. Dadurch soll die „Eigenständigkeit der saarländischen Stahlindustrie in den nächsten Jahren und bis ins nächste Jahrzehnt hinein“ gesichert werden. Er setzt darauf, dass Saarstahl und die Dillinger Hütte zukunftsfähig sind, ohne dass ein externer Partner Anteile übernimmt und die Strategie mitbestimmt.

Themen des Tages Seite A 3

Trierer Bischof will im Bistum nur noch 172 Pfarreien

TRIER (sey) Nachdem die von ihm angestrebte radikale Verringerung der Pfarreien am Widerstand des Vatikans gescheitert ist, hat der Trierer Bischof Stephan Ackermann seine neuen Pläne für eine Bistumsreform vorgestellt. Danach soll es spätestens Ende 2025 in Deutschlands ältester Diözese nur noch 172 statt bisher



Stephan Ackermann wagt einen zweiten Anlauf für eine Bistumsreform.

FOTO: BECKER/DPA

887 Pfarreien geben – durch freiwillige Fusionen. Der Status der Pfarrer in diesen Pfarreien bleibe dabei bestehen. Darüber sollen aber bistumsweit 35 sogenannte „Pastorale Räume“ stehen, in denen administrative Aufgaben gebündelt werden. In seinem ersten Reform-Plan hatte Ackermann im ganzen Bistum nur noch 35 Großpfarreien angestrebt.

Landespolitik Seite B 2

SCHNELLE SZ

POLITIK

Corona zentrales Thema beim G20-Spitzentreffen

Beim G20-Gipfel geht es vor allem um die Bekämpfung des Coronavirus und den Schuldenerlass ärmerer Länder. Es dürfte zugleich der letzte internationale Auftritt von US-Präsident Trump sein. > **Seiten A 4 und A 5**

WIRTSCHAFT

Batteriewerk Chance für Ford in Saarlouis?

Saar-Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger hat sich in einem Brief an den Deutschland-Chef von Ford gewandt. Die Ansiedlungspläne von SVolt könnten die Zukunft des Saarlouiser Standorts sichern. > **Seite A 7**

SAARLAND/REGION

Ex-Manager Arnold wegen Untreue angeklagt

Nach den mutmaßlichen Unregelmäßigkeiten bei der Rudi-Kappés-Stiftung steht der frühere Stiftungs-Chef Michael Arnold vor Gericht. Der Ex-Spitzenmanager der Baumarktkette Praktiker und seine Ehefrau werden der Untreue beschuldigt. > **Seite B 1**

Fußballer siegt gegen Klinik nach Amputation

Das Evangelische Krankenhaus in Saarbrücken muss Stefan Schmidt Schmerzensgeld und Schadenersatz zahlen. Der Amateur-Fußballer hatte die Klinik wegen Behandlungsfehlern verklagt, die zu seiner Beinamputation geführt hatten. > **Seite B 1**

SPORT

FCS beginnt englische Woche gegen Wiesbaden

Drittliga-Tabellenführer 1. FC Saarbrücken empfängt am Samstag Zweitliga-Absteiger SV Wehen Wiesbaden. Zum Beginn einer englischen Woche heißt es auch, die Belastungen gut zu steuern. > **Seite D 2**

PANORAMA

Udo Walz im Alter von 76 Jahren verstorben

Als Promi-Friseur erlangte Udo Walz internationale Bekanntheit. Er frisierte Julianne Moore und Romy Schneider, Claudia Schiffer und die Bundeskanzlerin. Nach einem Diabetes-Schock lag er im Koma, am Freitag ist er gestorben. > **Seite D 6**

LESERHINWEIS

Wegen der Corona-Krise können wir Ihnen derzeit nur einen stark eingeschränkten **telefonischen Service** – eventuell mit längeren Wartezeiten – anbieten. Reklamationen, Urlaubsservice-Aufträge und andere Anliegen können Sie in unserem Online-Servicecenter auch unter **servicecenter.saarbruecker-zeitung.de** erledigen. Oder Sie senden uns an **abo-service@sz-sb.de** eine E-Mail.

Produktion dieser Seite:

Ulrich Brenner, Manuel Görtz, Peter Stefan Herbst FOTO OBEN: VUCCI/DPA

Anzeige

SAARLAND Versicherungen
Finanzgruppe

Kfz-Versicherung
Fahren Sie auf Nummer sicher!
Garantiert in Ihrer Nähe, wenn was passiert. Jetzt Angebot anfordern und vergleichen. SAARLAND Versicherungen – Wir sind für Sie nah.

Zulassung für Impfstoff aus Mainz gegen Corona beantragt

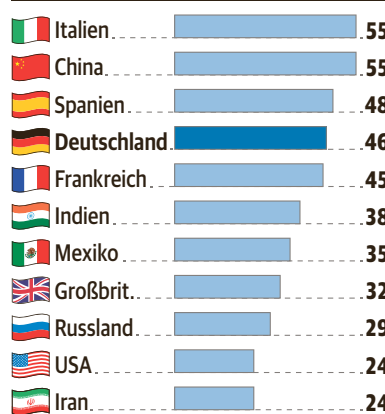
NEW YORK/MAINZ (dpa) Großer Schritt auf dem Weg zum Wirkstoff gegen eine Corona-Infektion: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer haben am Freitag bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragt. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Die FDA muss den Antrag prüfen. US-Experten zeig-

ten sich aber zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis geben könnte. Für den Impfstoff mit der Bezeichnung BNT162b2 ergaben umfangreiche Tests nach Angaben der Unternehmen einen 95-prozentigen Schutz.

Bei der Europäischen Arzneimittelbehörde (Ema) und in weiteren Ländern reichten Biontech und Pfizer bereits Daten ein. Bereits in der zweiten Dezemberhälfte könnte ein erster Impfstoff in Europa zugelassen werden, sagte EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen.

Grafik des Tages: Welterbestätten

Anzahl der Denkmäler in der UNESCO-Liste des Welterbes



Stand August 2020

SZ-INFOGRAFIK/MIC, QUELLE: UNESCO/STATISTA

HEUTE MIT



WETTER

SA SO MO
7 / 0 6 / 0 7 / 3

Tagsüber gibt es Sonne und Wolken. Dabei werden Höchstwerte von 5 bis 7 Grad erwartet und der Wind weht nur schwach aus Südwest.

KONTAKT

www.saarbruecker-zeitung.de/abo

Abo-Service: (06 81) 502 502
E-Mail: abo-service@sz-sb.de
Fax: (06 81) 502 55 05

Privatanzeigen: (06 81) 502 503
E-Mail: privatanzeige@sz-sb.de
Fax: (06 81) 502 509

Redaktion: (06 81) 502 504

ANZEIGE

SZ-DIREKTKONTAKT FÜR IHRE ANLIEGEN:

- Zustellung
- Lieferschrift
- Rechnungsanschrift
- Bankverbindung

und vieles mehr direkt online und ohne Wartezeit:

saarbruecker-zeitung.de/abo

LESER-REPORTER

Werden Sie unser Leser-Reporter und schicken Sie uns Ihre Tipps

als Sprachnachricht an:
(0681) 5959800

aus dem Ausland:
(0049681) 5959800

per E-Mail:
leser-reporter@sol.de

GEWINNZAHLEN

Eurojackpot:

5 aus 50
18 - 20 - 34 - 49 - 50
+
2 aus 10
7 - 8
Jackpot: ca. 10 Millionen
(ohne Gewähr)

Nummer 272 / G 6028

Ausgabe St. Wendel

Einzelpreis Deutschland 2,10 €
Frankreich 2,20 € / Luxemburg 2,30 €
numéro de CPPAP: 0321 U 87718



4